Skulpturen aus Eis

MAZ –01.03.2016

Märkische Allgemeine

Kunst Skulpturen aus Eis

Der Kolzenburger Holzbildhauer Mario Mannhaupt mag alle Materialien- von Holz bis Speckstein. Jetzt in der kalten Jahreszeit kann man bei ihm lerne wie aus einem Eisblock eine Skulptur entsteht.

Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt (r.) zeigt seinem Kreativteam, was beim Eisschnitzen zu beachten ist.

Quelle: Margrit Hahn

Kolzenburg. Ein großer glasklarer Eisblock steht auf dem Grundstück von Mario Mannhaupt in Kolzenburg. „Überlegt euch, was daraus entstehen soll“, fordert der Künstler das Kreativteam auf. Die Mitwirkenden entscheiden sich, einen Kopf aus der Römerzeit zu gestalten. Mit Beil und japanischem Langeisen beginnen sie, den kalten Brocken in Form zu bringen. „Sie sollen ein Gefühl für das Eis entwickeln, denn in wenigen Stunden bei einem Firmenevent in Dessau unterstützen sie mich und leiten die Leute mit an“, sagt Mario Mannhaupt. Zuerst wird kurz skizziert, wie groß der Kopf werden soll. Dann geht es los und die Schneekristalle fliegen in alle Richtungen.

Mario Mannhaupt mag jedwedes Material. Hauptsache, das Ergebnis stimmt. Wobei der Künstler Eis schon sehr faszinierend findet. Und damit ist er nicht der Einzige. Immer öfter werden Kurse oder Firmenevents bei ihm gebucht. Allerdings finden solche außergewöhnlichen Kurse nur in der kalten Jahreszeit statt. Bei 30 Grad im Schatten schmilzt der Eisblock, bevor er ihn an Ort und Stelle gebracht hat. „Optimal sind minus sieben bis plus fünf Grad“, erläutert der Kolzenburger.

Ein kleiner Eisblock wiegt 62,5 Kilogramm und ist 50 mal 50 mal 20 Zentimeter groß. Die erste Frage, die immer gestellt wird, ist, wie lange es dauert, bis sich der Eisblock in Wasser verwandelt. „Eisblöcke schmelzen langsamer als man denkt“, sagt er. Ihn freut, wie aus einem spröden Werkstoff die unterschiedlichsten Formen in funkelnder Optik entstehen. „Wer seine Eisskulptur im Winter ins Freie stellt, wird daran viele Wochen Freude haben“, fügt er hinzu.

In der Vergangenheit sind unterschiedliche Motive entstanden. Vom Eisbären über eine Karl-Lagerfeld-Büste bis hin zu einer Karaffe, aus der Martini getrunken wurde, war alles dabei. Im Schnitt dauert es zwei Stunden, bis eine Skulptur fertig ist. Meist arbeiten mehrere gleichzeitig an einem Eisblock. Selbst handwerklich Unbegabte freuen sich am Ende über ein tolles Ergebnis, denn unter Anleitung von Mario Mannhaupt wird aus jedem Eisklotz etwas Schönes. Am Ende des Tages sorgt er mit seinem Kreativteam dafür, dass jede Skulptur durch indirektes Licht in Szene gesetzt wird. Vorkenntnisse und fertige Entwürfe, werden von den Kursteilnehmern nicht gefordert. Beim Eisschnitzen ist allerdings warme Kleidung empfohlen. *Von Margrit Hahn*

Skulpturen aus Eis

MAZ –01.03.2016

Märkische Allgemeine

Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt (r.) zeigt seinem Kreativteam, was beim Eisschnitzen zu beachten ist. FOTOS: MARGRIT HAHN (3)

Skulpturen aus Eis

Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt bietet in der kalten Jahreszeit besondere Kurse an

Skulpturen aus Eis

Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt bietet in der kalten Jahreszeit besondere Kurse an

Von Margrit Hahn

Kolzenburg. Ein großer glasklarer Eisblock steht auf dem Grundstück von Mario Mannhaupt in Kolzenburg. „Überlegt euch, was daraus entstehen soll", fordert der Künstler das Kreativteam auf. Die Mitwirkenden entscheiden sich, einen Kopf aus der Römerzeit zu gestalten. Mit Beil und japanischem Langeisen beginnen sie, den kalten Brocken in Form zu bringen. „Sie sollen ein Gefühl für das Eis entwickeln, denn in wenigen Stunden bei einem Firmenevent in Dessau unterstützen sie mich und leiten die Leute mit an", sagt Mario Mannhaupt. Zuerst wird kurz skizziert, wie groß der Kopf werden soll. Dann geht es los und die Schneekristalle fliegen in alle Richtungen.

Die Nase in Form zu bringen, ist nicht ganz so leicht.

Nach 45 Minuten ist der Kopf schon gut zu erkennen.

Mario Mannhaupt mag jedwedes Material. Hauptsache, das Ergebnis stimmt. Wobei der Künstler Eis schon sehr faszinierend findet. Und damit ist er nicht der Einzige. Immer öfter werden Kurse oder Firmenevents bei ihm gebucht. Allerdings finden solche außergewöhnlichen Kurse nur in der kalten Jahreszeit statt. Bei 30 Grad im Schatten schmilzt der Eisblock, bevor er ihn an Ort und Stelle gebracht hat. „Optimal sind minus sieben bis plus fünf Grad", erläutert der Kolzenburger.

Ein kleiner Eisblock wiegt 62,5 Kilogramm und ist 50 mal 50 mal 20 Zentimeter groß. Die erste Frage, die immer gestellt wird, ist, wie lange es dauert, bis sich der Eisblock in Wasser verwandelt. „Eisblöcke schmelzen langsamer als man denkt", sagt er. Ihn freut, wie aus einem spröden Werkstoff die unterschiedlichsten Formen in funkelnder Optik entstehen. „Wer seine Eisskulptur im Winter ins Freie stellt, wird daran viele Wochen Freude haben", fügt er hinzu.

In der Vergangenheit sind unterschiedliche Motive entstanden. Vom Eisbären über eine Karl-Lagerfeld-Büste bis hin zu einer Karaffe, aus der Martini getrunken wurde, war alles dabei. Im Schnitt dauert es zwei Stunden, bis eine Skulptur fertig ist. Meist arbeiten mehrere gleichzeitig an einem Eisblock. Selbst handwerklich Unbegabte freuen sich am Ende über ein tolles Ergebnis, denn unter Anleitung von Mario Mannhaupt wird aus jedem Eisklotz etwa Schönes. Am Ende des Tages sorgt er mit seinem Kreativteam dafür, dass jedes Skulptur durch indirektes Licht in Szene gesetzt wird.

Vorkenntnisse und fertige Entwürfe, werden von den Kursteilnehmern nicht gefordert. Beim Eisschnitzen ist allerdings warme Kleidung empfohlen.